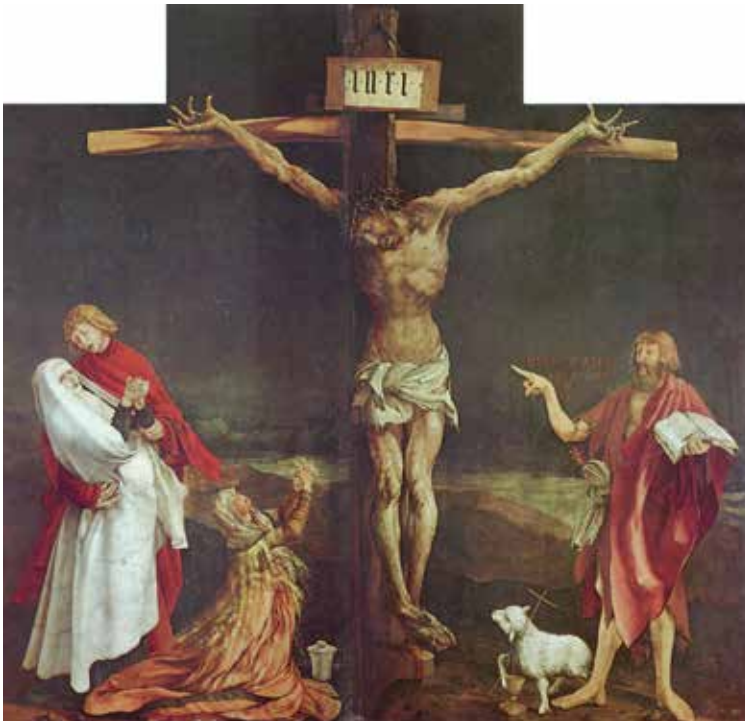


Februar/März 2025



kirchenfenster

Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt



thema: passion



In dieser Ausgabe

3 persönlich

thema: passion

- 5 Die Passionsgeschichte nach Johannes und das Geschehen um Petrus
- 6 Die Kreuzigung in Bildern der Reformationszeit
- 7 Passionslied
- 9 Fastenzeit

aktuell

- 4 Jahreslosung 2025
- 10 Weltgebetstag 2025
- 11 kurz und bündig
- 12 Bericht Nachbarschaftsraum

termine

- 13 Gottesdienste
- 14 Offene Gemeinde
- 14 Musik in der Kirche
- 15 Kinder und Jugend
- 15 Allgemeine Termine

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfr. Oliver Seel; Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Suse Andresen, Dr. Vera Bastian, Bärbel Göckel, Pfr. Oliver Seel; Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 5. März 2025. Satz: media dezain, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 2450 Exemplare Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person oder des Redaktionsteams.

aus der gemeinde

- 16 Gospel-Chorwochenende zur Vorbereitung der Weihnachtsandacht

kids, teens & co.

- 18 Neues Format bei Adventsgottesdienst der KiTa
- 19 Ferienspiele in Eberstadt

ankündigung

- 20 Kleines Tauffest an der Modau
- 21 Gospelgottesdienst mit Volney Morgan
- 24 Einladung zur Gemeindeversammlung

kirche aktuell

- 22 Angebote im Nachbarschaftsraum

23 kontakt

Die übrigen Bilder sind Eigentum des Materialdienstes Gemeindebrief.

Titelmotiv: Kreuzigung (Isenheimer Altar v. Mathis Grünewald)

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail.

Spendenkonto: Christuskirche

IBAN: DE31 5085 0150 0004 0095 68

BIC: HELADEF1DAS

Sparkasse Darmstadt



Liebe Leserinnen und Leser,

dass der Gekreuzigte das Titelbild des Kirchenfensters im Februar zielt, mag auf den ersten Blick überraschen. Noch befinden wir uns in der närrischen Zeit. Fasching ist dieses Jahr erst Anfang März. Erst danach beginnt die Passionszeit.

Nutzen wir die Zeit bis dahin, um zu planen, auf was wir uns dieses Mal in der Fastenzeit konzentrieren wollen. Denn diese Zeit gibt uns die Möglichkeit, innezuhalten und zur inneren Einkehr zu kommen. Sich auf Christus zu besinnen, damit die Passion Christi nicht nur ein historisches Ereignis bleibt, sondern zur lebendigen Quelle des Glaubens wird – gerade in Zeiten des Wandels.

Was bedeutet mir das Leiden Christi? Es zeigt mir, dass Gott selbst die tiefsten Abgründe des Menschseins kennt und selbst erlebt hat. Christi Kreuzweg offenbart einen Gott, der kein ferner Beobachter ist, sondern mitten im Schmerz gegenwärtig ist, Menschen in den dunkelsten Momenten beisteht.

Die Fastenzeit lädt ein, einmal bewusst auf Vertrautes zu verzichten, aus den gewohnten Bahnen auszubrechen. Dabei geht es nicht nur um äußeren Verzicht. Es geht darum, Raum für Gottes Gegenwart im Alltag zu schaffen. – Welche Angewohnheiten, Sorgen oder Ängste hindern mich daran Gottes Stimme zu hören?

Die Aktion *7 Wochen ohne* gibt Anregungen wie wir bewusst auf Dinge verzichten können, die uns ablenken oder belasten. In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto *Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik*“.

Wir sind oft gefangen in unseren Routinen und Gewohnheiten. Die Passionszeit regt zu

neuer Beweglichkeit im Denken und Handeln an. – „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ lädt ein, sich von festgefahrenen Wegen zu lösen, neue Impulse aufzunehmen und sich geistlich und persönlich weiterzuentwickeln (nähere Informationen auf S. 9).

Doch Veränderung fordert heraus, kann auch Angst machen. Die Passion Christi erinnert daran, dass Gott uns durch alle Phasen des Lebens begleitet. Der Weg ist vielleicht steinig, aber er führt uns aus dem Dunkel ins Licht – zu neuem Leben und Hoffnung. Auch die Geschichte Jesu endet nicht mit Karfreitag; es folgt der Ostersonntag und die Auferstehung.

Gott sagt nicht, dass wir vor Schmerz und Leid verschont bleiben. Doch er verspricht, bei uns zu sein. Das Kreuz zeigt, dass auch das in Gottes Hände gelegt, zu etwas Neuem werden kann, das nur tiefer in seine Liebe hineinführt.

So möchte ich Sie ermutigen, die Fasten- und Passionszeit als eine Zeit der Erneuerung zu nutzen. Die Beiträge in diesem Kirchenfenster laden Sie hierzu zum persönlichen Nachdenken ein.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit voller innerer Erneuerung, Trost und Hoffnung.

Ihr Pfarrer Walter Schneider



Jahreslosung 2025



aktuell

Prüfet alles und behaltet das Gute! (1. Thessalonicher 5,21)

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbareren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Im Leben und im Sterben. Ob Paulus mit dem „Prüft alles und behaltet das Gute!“ nicht genau das gemeint haben könnte?

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat zur Jahreslosung dieses Bild gestaltet. Es stellt ein Sieb dar, das kräftig geschüttelt wird. Dadurch wirbeln die Steine umher, wobei die dunklen, grauen Steine durch das Sieb hindurchfallen, während die bunten Steine zurückbleiben. Dieses Bild ist eine passende Metapher für die Prüfung des eigenen Lebens: Die farbenfrohen, positiven Steine sollen wir bewahren, das



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Gute festhalten. Alles, was dunkel, trüb und enttäuschend ist, darf durch das Sieb fallen. Es soll uns nicht weiter belasten oder unser Leben erschweren.

Pfr. Walter Schneider

Quelle und weitere Gedanken
unter [www.jahreslosung.eu/
jahreslosung-2025.php](http://www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2025.php)





Die Passionsgeschichte nach Johannes und das Geschehen um Petrus



Wenn wir in der Passionszeit den Leidensweg Jesu bedenken, dann gehen wir in ganz besonderer Weise mit jedem Sonntag ein Stück näher auf das eigentliche Geschehen, nämlich auf Kreuzigung und Tod Jesu zu. Für mich immer sehr hilfreich ist der Spruch, mit dem man sich die Sonntage der Passionszeit gut merken kann:

In (Invokavit) | Rechter (Reminiscere)

Ordnung (Okuli) | Lerne (Laetare)

Jesu (Judica) | Passion (Palmarum)

In dieser Zeit also können wir uns innerlich dem leidenden Jesus nähern, indem wir beten, singen und fasten. Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche, deren Name sich aus dem altsächsischen „kara“= Kummer, Sorge herleitet. Daraus ist auch das englische Wort „care“= Sorge, Kummer entstanden, das wir alle kennen.

Ab dem Palmsonntag gedenken wir dann dem Einzug Jesu in Jerusalem, im weiteren Verlauf dem Prozess und Jesu Verurteilung und Hinrichtung. Ein besonderes Augenmerk möchte ich auf die Überlieferung dieses Geschehens bei Johannes richten:

Johannes berichtet, wie die Synoptiker auch, vom Einzug Jesu nach Jerusalem (Joh. 12, 12-19). Anschließend folgen, nicht wie bei den Synoptikern, Gleichnisse, sondern in Kapitel 13 ist die Fußwaschung überliefert, die im Rahmen des letzten Mahles geschieht, in den Kapiteln 14-16 finden wir die sogenannten Abschiedsreden und in Kapitel 17 dann das Hohepriesterliche Gebet. Ich möchte nun dazu einladen, uns mit Petrus auf den Weg durch die Passionsgeschichte des Johannes zu machen:

Schon bei der Fußwaschung zeigt Petrus sich besonders erstaunt, dass Jesus ihm die Füße waschen möchte. Auf der einen Seite lehnt er diesen

Rollentausch ab, dass Jesus, sein Herr und Meister, ihm, dem Jünger dient, andererseits möchte er, ganz übereifrig von Jesus ganz gewaschen werden, er möchte Jesus damit besonders nahe sein. Und Petrus geht noch weiter, er möchte sein Leben für Jesus lassen (Joh. 13, 37). Und da schon kündigt Jesus ihm an, dass diese enorme Opferbereitschaft über das Vermögen des Petrus geht und kündigt ihm dies an: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.“ (Joh. 13, 38).

Folgen wir Petrus weiter durch die von Johannes aufgeschriebene Passionsgeschichte: Petrus will tatsächlich Jesus mit allen Mitteln verteidigen und zieht das Schwert, um dem, der Jesus festnehmen wollte, Malchus, das Ohr abzuhaue (Joh. 18, 10). Simon Petrus folgt Jesus auch bei seinem Verhör in den hohepriesterlichen Palast, wird als Anhänger erkannt und darauf angesprochen, leugnet das aber zweimal, bevor der Hahn kräht – wie Jesus es gesagt hatte. Am Ostermorgen ist dann aber Petrus einer der ersten, die ans Grab Jesu gehen und ihn dort nicht finden. Maria Magdalena berichtet vom leeren Grab zuerst dem Petrus und dem Jünger, den Jesus lieb hatte, sie sahen das leere Grab und glaubten (Joh. 20, 2-8). Für mich erlebt Petrus eine ganz besondere Passionsgeschichte: sein eigenes Bemühen um die besondere Nähe zu Gott zeigt ihm bald, dass er dieser selbst gestellten Opferbereitschaft nicht gewachsen ist und scheitert. Aber an Ostern darf er es aber als einer der ersten selbst sehen: Jesus hat dieses Opfer der Selbstaufgabe für uns Menschen auf sich genommen. Jesus kommt Petrus und uns mitten im Scheitern entgegen. Das ist Ostern.

Die Kreuzigung in Bildern der Reformationszeit



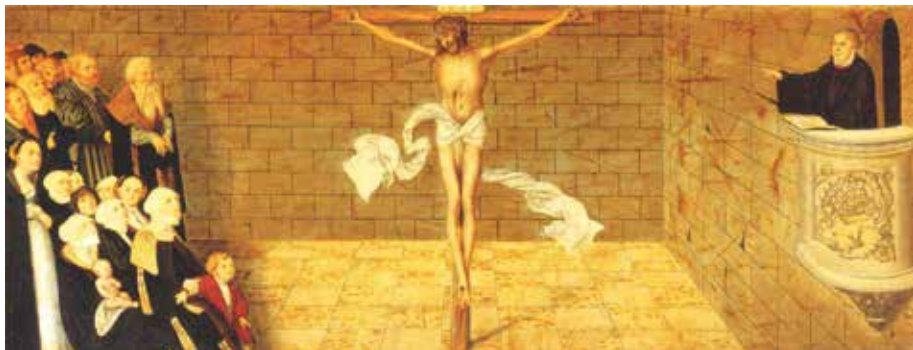
Das Titelbild dieses Gemeindebriefs zeigt die Kreuzigung Christi mit dem Maria stützenden Johannes, der knieenden Maria Magdalena und Johannes dem Täufer. Es zielt die Außenseite des an Wochentagen geschlossenen Flügelaltars, des sogenannten Isenheimer Altars, der sich heute im Musée Unterlinden in Colmar befindet. Der Bildschnitzer Niklaus von Hagenau und der Maler Mathis Gothart-Nithart, genannt Grünewald, schufen ihn mit ihren Helfern von 1512 bis 1516 für die Kirche des Antoniterklosters in Colmar im Auftrag des Präzeptors Jean d'Orlier und seines Nachfolgers Guido Guersi. Die Mitglieder des Spitalordens der Antoniter widmeten sich der Pflege von Menschen, die an der in Europa weit verbreiteten Mutterkornvergiftung (Ergotismus, „Antoniusfeuer“) litten, nachdem sie mit einem Pilz verunreinigtes Brot gegessen hatten.

Gegründet wurde der Orden am Ort der zum Ende des 11. Jahrhunderts von Konstantinopel nach Südost-Frankreich verbrachten Reliquien des Kirchenvaters Antonius, nachdem dort an diesem Leiden erkrankte Menschen wundersame Heilungen erfahren hatten. Am Oberrhein wurden seit der Mitte der 13. Jahrhunderts Niederlassungen gegründet, so auch in Colmar. Nicht vom Oberrhein, sondern wohl vom Main stammte der Maler und Baumeister Mathis Grünewald. Er kannte die Werke von berühmten Zeitgenossen wie Hans Holbein der Ältere, Albrecht Dürer oder Lucas Cra-

nach der Ältere. Zu seinen Auftraggebern gehörten unter anderem die Mainzer Erzbischöfe Jakob von Liebenstein und Kardinal Albrecht von Brandenburg.

Die Kreuzigung war ein sehr verbreitetes mittelalterliches Andachtsbild. Wie zu Beginn des 16. Jahrhunderts immer häufiger, stellt der Maler die Szene in eine Landschaft, die hier steinig und lebensfeindlich wirkt. Der Himmel ist verdunkelt, wie drei der Evangelisten es von der Todesstunde Christi überliefern. Umso greller wirken im Vordergrund das Lamm und die Menschen in ihren Gewändern. Als erster Künstler stellt Grünewald das Geschehen derart schmerzhaft dar, gibt Not und Qual besonders realistisch wieder. Eine übergroße Dornenkrone ruht auf Christi Kopf, seine Haut ist nicht nur von blutenden und eitrigen Wunden gezeichnet, sie ist grün-gelblich getönt. Dies und auch die verkrampften Hände sind typische Zeichen des Ergotismus.

Sollte diese drastische und charakteristische Darstellung zum Mitleiden auffordern? Die von den Antoniter-Mönchen in Colmar vor allem gepflegten, an Ergotismus erkrankten Menschen sahen diesen Altar oft. Sollten sie erkennen, dass auch Christus vergleichbare Leiden erduldet hatte? Falls ja, dann rückte der Auftraggeber den spirituellen Bezug des historischen Geschehens zu seiner Gegenwart in den Fokus. Die Krankheit konnte als Form der Nachfolge Christi gedeutet werden. Nicht nur mit den Einzelheiten der Darstellung Christi,



Reformationsaltar in der Stadt- und Pfarrkirche St. Marien zu Wittenberg, Schauseite, Predella

auch mit der Johannes des Täufers wick der Maler vom biblischen Bericht ab. Johannes war einige Jahre vor Christus hingerichtet worden. Über dem hellen Arm und übergroßem Zeigefinger des Predigers in der Wüste sind die Worte zu lesen: Er muss wachsen, ich aber abnehmen (Joh., 3, 31). Will diese Figur darauf hinweisen, dass sich ihre Ankündigungen erfüllt haben?

Bildtypologisch in der Nachfolge des Altargemäldes von Grünewald kann das nur 30 Jahre jüngere Bild der Predella des Altars in der Wittenberger Stadtkirche gesehen

werden. Der Altar wurde von Lucas Cranach dem Älteren gemalt, vermutlich kannte er den Isenheimer Altar aus Beschreibungen. Wie Johannes zeigt Luther wie ein Prediger auf den Gekreuzigten, gemäß seinem Anliegen, durch die Verkündigung des Evangeliums die Berührung mit Jesus Christus zu ermöglichen und die Entdeckung, dass in ihm unser Heil begründet ist.

Suse Andresen

Quelle: Wikipedia, Artikel Isenheimer Altar, Antoniter-Orden, Mattias Grünewald (Zugriff 4.1.2025)

Passionslied

Das Weizenkorn, so klein und fein (EGplus 8)

1. Das Weizenkorn, das Weizenkorn, so klein und fein, so klein und fein, liegt in der Erde, liegt in der Erde, liegt in der Erde ganz allein.
2. Es löst sich auf, es löst sich auf und stirbt dahin und stirbt dahin und doch steckt so viel, und doch steckt so viel, und doch steckt so viel Leben drin.
3. Ganz leis und sacht, ganz leis und sacht tut es sich auf, tut es sich auf, dann keimt ein grüner, dann keimt ein grüner, dann keimt ein grüner Halm heraus.
4. Der Halm wird groß, der Halm wird groß, gewinnt an Kraft, gewinnt an Kraft, Gott ist's, der neues, Gott ist's, der neues, Gott ist's, der neues Leben schafft.
5. Aus Körnern wird, aus Körnern wird gemacht das Brot, gemacht das Brot. Leben ist stärker, Leben ist stärker, Leben ist stärker als der Tod.



Das Lied „Das Weizenkorn“ wurde 2015 von Pfarrerin Andrea Bauer als Passionslied für Kinder geschaffen. Das Lied beschreibt in den ersten vier Strophen die Entwicklung, die ein Weizenkorn nach seiner Aussaat in die Erde nimmt. Das Weizenkorn „stirbt“, wird so aber zur Quelle neuen Lebens, wenn es dann austreibt. Nur in der vierten Strophe wird einmal Gott genannt als die Kraft, die neues Leben erschaffen kann. Die fünfte Strophe nennt dann plötzlich und relativ unvorbereitet „Körner, aus denen Brot gemacht wird“. Hier braucht es für Kinder schon einiges an Wissen, um mitvollziehen zu können, dass – und wie – aus (Weizen)körnern Brot gemacht wird. (Vermutlich ist vielen Kindern gar nicht klar, dass Brot nicht einfach „hergestellt“ wird, sondern aus einem natürlichen, vor den Augen wachsenden Getreide bereitet wird.) Der Abschlusssatz „Leben ist stärker als der Tod“ ist mit Blick auf das Weizenkorn sicher in der beschriebenen Weise für Kinder nachvollziehbar, wird hier doch der klassische „Kreislauf des Lebens“ beschrieben. Ob das aber reicht, um das Passionsgeschehen angemessen darzustellen und für Kinder nachvollziehbar zu machen, wage ich zu bezweifeln. Es reicht eigentlich nur, um der Formel „vom Tod ins Leben auferstanden“ ein Bild zu geben, das das Udenkbare vorstellbar macht. Das Passionsgeschehen selber wird nicht thematisiert.

Der Tod Jesu passt aber im Grunde nicht in das vom Weizenkorn vorgegebene Schema. Er geschah nicht im Rahmen einer naturgegebenen Bewegung, und der Tod eines Menschen ist sicher kaum vergleichbar

mit dem „Tod“ eines Samenkorns. Auch der Gewaltakt, der den Tod Jesu zur Folge hat, die Kreuzigung, spielt in dem von Andrea Bauer gewählten Bild keine Rolle. Im Grunde ist die ganze Passionsgeschichte unbeachtet geblieben; nur die „Auferstehung von den Toten“ wurde in ein für Kinder nachvollziehbares Bild gesetzt.

Anerkennenswert ist, dass versucht wurde, das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu für Kinder nachvollziehbar und begreifbar zu machen. Allerdings gelingt dies nur für die das Passionsgeschehen abschließende Osterbotschaft. Die gesamte Passion Jesu selbst aber bleibt unerwähnt und wird nicht thematisiert, was für ein Lied, das unter der Überschrift „Passion“ im Gesangbuch steht, verwundert.

Die Melodie stammt von Ursula Starke und wurde offensichtlich mit Blick auf die junge Generation geschaffen. Die ersten beiden Textzeilen werden jeweils wiederholt und entsprechend mit jeweils exakt derselben Melodie unterlegt, so dass Text und Melodie gut lern- und behaltbar sind. Es folgt dann ein dreimal wiederholter Satzteil, der melodiemäßig dreimal, jeweils einen Ton tiefer, wiederholt wird. In diesem Teil weist die Melodie auch Achtelnoten auf, so dass das beschriebene Leben auch „Bewegung“ erfährt. Das Lied ist für junge Kinder sicher gut mitsingbar.

Meike Friedrich

© M. Friedrich, erschienen in: EGPLUS.impuls, hrsg. vom Landeskirchenamt EKKW 2020 (referat.theologische-generalia@ekkw.de, <https://kirchenmusik-ekkw.de/egimpulse.html>)



Fastenzeit

Aktion „Sieben Wochen ohne“

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen. Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt. Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drän-

gend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weitere Informationen unter:
<https://7wochenohne.evangelisch.de/>



Weltgebetstag 2025

Cookinseln – wunderbar geschaffen



aktuell

Mitten im Pazifischen Ozean zwischen Australien und Südamerika liegen 15 kleine Inseln: 227,9 qkm Land- auf 1,9 Mio qkm Meeresfläche verstreut – die Cook Islands – benannt nach dem britischen Seefahrer James Cook. Drei sind unbewohnt, 14.000 Menschen leben verteilt auf zwölf der nördlichen und südlichen Inseln, zwei Drittel auf der Hauptinsel Rarotonga mit der Hauptstadt Avarua. Besonders die jungen Menschen gehen zur Ausbildung und wegen besserer Arbeitsplätze nach Neuseeland oder Australien. Alle haben auch die neuseeländische Staatsangehörigkeit.

Die allermeisten Cookinsulaner*innen sind Christen. Wegen der Corona-Reisebeschränkungen und hohen Flugkosten haben letztlich zwölf Frauen aus Rarotonga die Liturgie samt Liedern und Bildern erstellt – mit Psalm 139 als Kern. Luduina Williams (Sprecherin der Gruppe) erklärt: „Wer unsere Inseln kennt, weiß, wie großartig Gott ist. In all dem zeigt Gott seine Liebe zu uns. Jede einzelne von uns hat Gott wunderbar gemacht.“ Die Frauen sehen sich als Hüterinnen des kulturellen Erbes und sind stolz auf ihre Maori Sprache und handwerklichen Fähigkeiten wie Blumen- und Ritohüte- Flechten sowie Quilts Nähen. In ihrer Tradition ist es nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

Daher werden Gewalt gegen Frauen und Mädchen und Übergewicht nur ansatzweise thematisiert.

Das Titelbild zeigt blauen Himmel, blaues Meer, exotische Blumen und Früchte – ein Tropenparadies, in dem Tourismus zum wichtigen Wirtschaftszweig wurde. Durch den Klimawandel ist es aber bedroht (z.B. ansteigender Meeresspiegel, veränderte Regenmuster, Korallensterben). Noch gar nicht absehbar sind die Folgen des Tiefseebergbaus (Manganknollen, die von Industrienationen sehr begehrt sind zur Gewinnung grünen Wasserstoffs).

Kia orana heißt nicht einfach Hallo, sondern: „ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt“.

Wir laden Sie zum **Gottesdienst** ein am **7.3.25 um 18 Uhr in die Dreifaltigkeitsgemeinde**, Heidelberger Landstr. 305.

Barbara Demus

Weitere Informationen unter:
<https://weltgebetstag.de>





kurz und bündig

Danke schön

Herzlichen Dank für die Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“.

Ein Dankeschön auch all denen, die durch ihre Kirchensteuer die Ev. Kirche und damit indirekt die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen. Darüber hinaus sind Spenden und Kollekten für die Gemeindegemeinschaft, die Kirchenmusik und für die Kindertagesstätte eingegangen. Auch die Stiftung „Christuskirche + mit ihrer Unterstiftung“ wurde unterstützt.

Allen Spendern und auch den Menschen, die sich durch ihre Mitarbeit in der Gemeinde engagieren, sagen wir „DANKE“!

Winterkirche

Die Gottesdienste werden im Februar und März überwiegend im Saal des Gemeindehauses stattfinden. Damit sollen die Heizkosten reduziert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Gemeindeversammlung

Als Kirchenvorstand laden wir Sie herzlich zu einer Gemeindeversammlung am 9.3. nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus ein. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie über aktuelle Themen und Projekte unserer Kirche, z.B. den Nachbarschaftsraum Eberstadt, informieren.

Ökumenische Woche in der Christuskirche vom 10. bis 15.3.2025

Thema: Spiritualität – Sehnsucht – Praxis
Di: Impulsvortrag von Christina Brudereck
Mi: Podiumsdiskussion mit wechselnden Teilnehmenden

Sa: ökumenischer Gottesdienst
Nähere Information entnehmen Sie den Aushängen und unserer Web-Seite.

Konfirmationsjubiläen

Diese feiern wir am 4. Mai. Eingeladen sind alle, die im Jahr 2025 ein Konfirmationsjubiläum feiern: Goldene (50 Jahre), Diamantene (60) oder weitere Jubiläen. Dabei ist es unerheblich, ob Ihre Konfirmation hier in der Christuskirche stattfand oder in einer anderen Gemeinde. Alle sind herzlich willkommen.

Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2025/26

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2025/2026 ist am Mittwoch, den 23. April, von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, die im Zeitraum vom 1.7.2011 bis 30.6.2012 geboren sind. Meist melden sich die Jugendlichen an, wenn sie noch in der siebten Schulklasse sind, so dass die Konfirmation ein Jahr später im achten Schuljahr gefeiert wird. Oft erfolgt die Anmeldung auch gemeinsam im Freundeskreis, so dass Alter und Schuljahr bei der Anmeldung verschieden sein können. **Auch noch nicht getaufte Jugendliche** können sich zum Konfirmandenunterricht anmelden.



Bericht Nachbarschaftsraum

Zusammenwachsen der evangelischen Gemeinden in Eberstadt – EKHN 2030



aktuell

*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Menschen in den evangelischen Gemeinden in Eberstadt,*

mit Beginn diesen Jahres formiert sich das so genannte „Verkündigungsteam“. So sind nun Gemeindepädagogin Sabine Kreitschmann, Kirchenmusiker Stefan Mann, Pfarrer Oliver Seel, Pfarrer Walter Schneider und Pfarrer Jonas Bauer für alle drei evangelischen Gemeinden in Eberstadt zuständig. Wie diese Aufgabenverteilung ab dem Jahr 2026 genau aussieht, wird mit den Kirchenvorständen im Jahr 2025 geplant und hier dann auch veröffentlicht werden.

Heute wollen wir hier kurz beschreiben, wie die Gottesdienste in den Gemeinden für 2025 geplant sind.

Es werden wie bisher einige Gottesdienste gemeinsam gefeiert: Himmelfahrt, Gottesdienste zur Gebetswoche, am Weltgebetstag und Pfingstmontag (je ökumenisch), zur Kerb, Buß- und Bettag, Andacht auf dem Friedhof am Ewigkeitssonntag und am Sonntag zwischen den Jahren. Dazu kommen ein Tauffest an der

Modau und ein gemeinsamer Open-Air Gottesdienst zu Erntedank – am 21.9.25 um 11 Uhr.

Regulär werden sonntags und an den Feiertagen in allen drei Kirchen Gottesdienste zu den üblichen Zeiten gefeiert, wobei es vereinzelt Einladungen geben wird in der Nachbargemeinde gemeinsam zu feiern. Zudem werden die Pfarrpersonen auch vereinzelt Gottesdienste in den anderen Gemeinden übernehmen.

Für die Zeit ab dem Jahr 2026 denken wir darüber nach, weitere Gottesdienste gemeinsam zu feiern und auch neue Formate zu entwickeln. Wir freuen uns darüber, wenn Sie neugierig sind und auch mal in den Nachbargemeinden vorbeischauen. 2025 werden Kindergottesdienste wie bisher angeboten.

Mit herzlichem Gruß, für das Verkündigungsteam, Jonas Bauer und Oliver Seel



Gottesdienste

Sonntag, 2.2.25 (Gemeindehaus)

10.30 Uhr Kirche Kunterbunt – ein kreativer Mitmachgottesdienst für die ganze Familie
Pfarrer Seel und Team

Sonntag, 9.2.25 (Gemeindehaus)

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Seel

Sonntag, 16.2.25 (Gemeindehaus)

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Seel

Sonntag, 23.2.25 (Christuskirche)

17 Uhr Gottesdienst zum Abschluss des Gospelworkshops mit Volney Morgan
Pfarrer Schneider & Projektgospelchor

Sonntag, 2.3.25 (Gemeindehaus)

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Schneider

Freitag, 7.3.25 (Dreifaltigkeitskirche)

18 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
Weitere Informationen auf S. 10

Sonntag, 9.3.25 (Gemeindehaus)

10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
Pfarrer Seel und Pfarrer Schneider

Sonntag, 16.3.25 (Christuskirche)

10 Uhr Gottesdienst mit Aufführung einer Kantate von Christoph Graupner
Pfarrer Schneider & Bachkantatenensemble

Sonntag, 23.3.25 (Christuskirche)

10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen
Pfarrer Seel

Sonntag, 30.3.25 (Gemeindehaus)

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Sänger-Platzöder

Kindergottesdienst

für Kinder von 4–12 Jahren
10–11.30 Uhr
im Gemeindehaus der *Christuskirchengemeinde*: jedem 2. Sonntag im Monat
Im Gemeindehaus der *Dreifaltigkeitsgemeinde*: jedem 1. und 3. Sonntag im Monat



Offene Gemeinde



termine

5. Februar

Spielenachmittag

12. Februar

Hannelore Bickart und Anna Frank
lesen Kurzgeschichten

19. Februar

Pfarrer Walter Schneider berichtet über
die ehemaligen deutschen Kolonien in
Afrika (Namibia, Tansania)

26. Februar

Erika Wöhlbier übt Gedächtnistraining

5. März

Heringessen in den City-Arkaden in
Eberstadt um 12.30 Uhr

12. März

Pfarrer i.R. Traugott Begrich berichtet
von einer Reise des Paulus durch Grie-
chenland

19. März

Karin Wittmann liest Gedichte und
Geschichten zum Frühling vor

26. März

Sigrid Geisen informiert uns über das
Angebot und die Arbeit der Akademie
55plus

➔ *falls nicht anders angegeben,
jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus*

Musik in der Kirche

Eberstädter Gospelchor*

montags 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Church-Band und Impuls-Band

Projektweise

Eberstädter Bläserey*

Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche,
mittwochs 18.30 Uhr

Bachkantatenensemble

montags im Gemeindehaus der Dreifal-
tigkeitsgemeinde
Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

Eberstädter Frauenensemble

mittwochs (14-tägig) im Gemein-
dehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde
Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

*nicht in den Schulferien & an Feiertagen



Kinder & Jugend

Jugendchor Eberstadt*

mittwochs 19:35 Uhr (14-tätig) im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Kinderchor*

ab 5 Jahre: donnerstags 15 Uhr

*nicht in den Schulferien & an Feiertagen



Allgemeine Termine

Was uns bewegt – Gespräche zur Bibel

jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr im Gemeindehaus
Das Thema des jeweiligen Abends entnehmen Sie bitte der Web-Seite.

Leib und Seele

nach Ansprache mittwochs
Nähere Infos bei: c.schul@t-online.de

Frauen in Bibel und Kirche

26. Februar und 19. März
19 Uhr im Gemeindehaus

Origamikurs und Quiltgruppe

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, ☎ 53448

Wirbelsäulengymnastik

dienstags 9 Uhr im Gemeindehaus

Partnerschaftskreis

Zahna+Port Elizabeth

Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Judith Brückner
judith.brueckner@christuskirche-eberstadt.de

Handarbeitskreis

donnerstags 16 Uhr im Gemeindehaus
Auskünfte bei Monika Langer,
☎ 0163 2013764

Christliche Meditation*

donnerstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ismakogie

Info und Anmeldung
bei Ingeborg Flossmann, ☎ 51606

*nicht in den Schulferien,
nicht an Feiertagen

Verstärkung des Teams der Ehrenamtlichen

Die Gemeinde freut sich über weitere ehrenamtlich Mitarbeitende in den Feldern

- Austragen des Gemeindebriefs alle zwei Monate an 20-40 Haushalte
- Besuchsdienst zu Geburtstagen ab dem 80sten
- Team Kindergottesdienst
- Team für das Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
- Team Technik während der Gottesdienste.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Sprechen Sie uns nach dem Gottesdienst an oder schreiben Sie ein Mail an das Gemeindebüro.



Gospel-Chorwochenende zur Vorbereitung der Weihnachtsandacht

Nur in der Druckversion sichtbar

Wie in jedem Jahr fand auch diesmal das Chorwochenende des Eberstädter Gospelchors Mitte November statt. Über 50 Sängerinnen und Sänger hatten sich angemeldet, um unter der Leitung von Kantor Stefan Mann von Freitagabend bis Sonntagnachmittag in Bad Kreuznach all jene

Lieder zu proben, die bei der Weihnachtsandacht am 26.12.24 in der Christuskirche zur Aufführung kommen sollten.

Chorleiter Stefan Mann hatte wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt, in dem sowohl unsere Evergreens wie das Calypso-artige „O du fröhliche“

Nur in der Druckversion sichtbar



und „Silent Night“, als auch neue Stücke wie „Come, all ye faithful“ oder „Have you heard“, beide von Chris Lass, und „Glorious Kingdom“ enthalten waren.

Damit die Stimmen auch weiterhin gut geschult werden, stand der Sonntagvormittag ganz im Zeichen der Stimmbildung und dementsprechenden Übungen, die die versierte Gesangspädagogin und ausgebildete Sängerin Anja Altrichter mit viel Begeisterung und mitreißendem Schwung gestaltete. Wie beim letztjährigen Chorwochenende in der Pfalz kam dies bei den Teilnehmenden hervorragend an. Musikalisch inspiriert und gut eingestimmt kam der Gospelchor vom sehr geselligen Wochenende zurück, um dann die Proben zum Weihnachtskonzert auf guter Grundlage fortzusetzen.

Die Weihnachtsandacht sollte ein Erfolg werden- und sie wurde es! Die Christuskirche war am 2. Feiertag um 17 Uhr bei den Eingangsworten von Pfr. Walter

Schneider gut gefüllt, und schnell sprang der Funke auf das Publikum über. Das lag auch an dem glänzenden Vortrag der weihnachtlich-besinnlichen Texte durch Schauspieler Christian Klischat, der mit tragfähiger und exzellent moderierter Stimme Begeisterung für die freudvolle Weihnachtsbotschaft zu wecken verstand. Dies wurde perfekt ergänzt durch den strahlenden Gospel-Hymnus „Joy to the World“ im Stile Händels. Ulrich Partheil begleitete den Gospelchor kompetent und einfühlsam am Klavier. Stefan Mann hielt nicht nur alle musikalischen Fäden in seinem präzisen Dirigat zusammen, sondern bereicherte die Weihnachtsandacht durch stimmungsvolle Orgelstücke. Eine schwungvolle Zugabe zum „Little Big Wonder“ der Geburt Christi rundete die Gospel-Weihnachtsandacht ausgesprochen passend ab.

Hans Werner Eirich

Nur in der Druckversion sichtbar

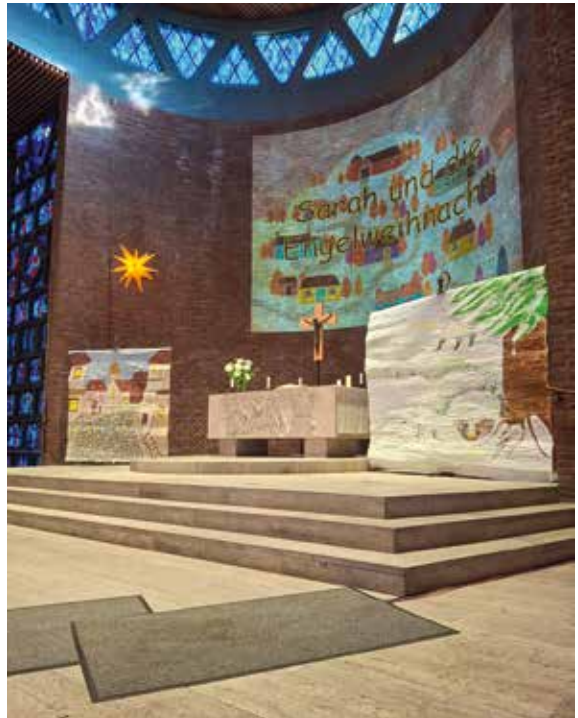


Neues Format bei Adventsgottesdienst der KiTa

Bisher war es Tradition, den Adventsgottesdienst von den Kindern der KiTa für die Gemeinde auszurichten. Dieses Jahr gingen wir aus der KiTa einen neuen Weg:

Der Gottesdienst wurde für und mit den Kindern der KiTa ausgerichtet. Das Buch „Sarah und die Engelweihnacht“ wurde überarbeitet und war als Diashow zu sehen und zu hören, da vom Personal der KiTa vorgelesen. Die Kinder unterstützten als Chor für mehrere Lieder den Vortag. Sie sangen allzeit beliebte Klassiker aus der Weihnachtszeit, wie „Seht ihr unseren Stern dort stehen?“, „Mach Euch bereit!“ und „In der Weihnachtsbäckerei“.

Das neue Format erwies sich als gelungener Erfolg und wir sind gespannt, welche neuen Wege es noch zu entdecken gibt.



Das KiTa-Team

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** ‹‹

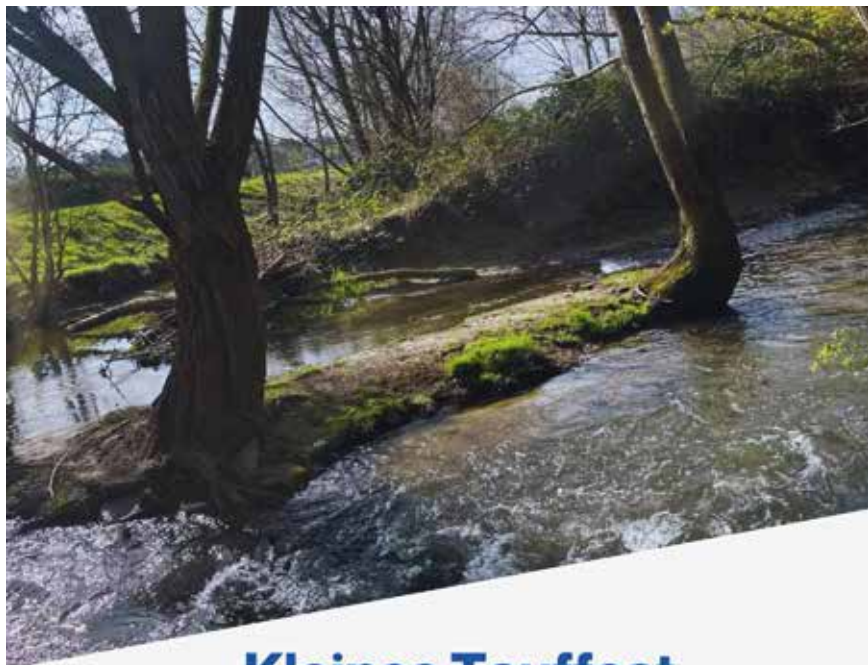
Monatsspruch MÄRZ 2025



Ferienspiele in Eberstadt

- Wann:** 14. bis 18.7.2025 (2. Sommerferienwoche)
- Wo:** Gelände der Christuskirchengemeinde,
Heidelberger Landstr. 155
- Für wen:** vorrangig Eberstädter + Darmstädter Kinder,
die bei Anmeldung die 1.–4. Klasse und
die nach den Sommerferien die 1. Klasse besuchen
- Teilnahmebeitrag:** 35 Euro (für Bastelmaterial, Ausflug, Getränke,
4 x Mittagsverpflegung) / Erst zahlbar nach Aufforderung!
Kann über Teilhabekarte abgerechnet werden.
- Programmdauer:** 9 bis 15 Uhr
zubuchbare Betreuungszeiten (8–9 Uhr & 15–16 Uhr)
- Programm:** kochen & essen; basteln & bauen; toben & ausruhen;
spielen & erzählen; singen & Musik machen & mehr
- Team:** Sabine Kreitschmann (Gemeindepädagogin)
Maren Kohfahl & ehrenamtliche Teamer/innen
- Veranstalter:** Ev. Kirchengemeinden Eberstadts
- Infos:** S. Kreitschmann 01573 8244966 / sabine.kreitschmann@ekhn.de
maren.kohfahl@christuskirche-eberstadt.de
- Anmeldung:** Anmeldeformular bei sabine.kreitschmann@ekhn.de
Mit unterschriebenem Anmeldeformular per Scan an beide Mail-
Adressen senden oder in Papierform beim Gemeindebüro der
Ev. Christuskirchengemeinde (Heidelberger Landstr. 155).
Erste Platzzusagen (oder, falls nötig, Absagen) erfolgen
per Mail nach dem 22. Februar 2025. Das Anmeldeform-
ular ist online abrufbar, bitte den QR-Code scannen.





Kleines Tauffest an der Modau

Am Samstag, den 17. Mai wird Taufe gefeiert!
In und an der Modau.

Gegen 11 Uhr taufen Pfarrer Seel und gegen 14 Uhr Pfarrer Bauer in der Nähe des sogenannten „Erdbeerfeldes“ an der Modau. Jeweils vier bis fünf Taufen, mehr nicht. Für Menschen jeden Alters. Melden Sie sich oder Ihr Kind an, wenn Sie dabei sein möchten.

Anmeldung in der Christuskirchengemeinde:
christuskirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de

Anmeldung in der Dreifaltigkeitsgemeinde:
dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn.de



23.2.2025 | 17 Uhr
Ev. Christuskirchengemeinde
Darmstadt-Eberstadt

GOSPEL

GOTTESDIENST

mit Volney Morgan



Angebote im Nachbarschaftsraum

für interessierte und lebenserfahrene Menschen ab 55 bis 99+



aktuell

Zu diesem Aufgabenfeld arbeitet seit Dezember 2024 die Dipl.-Pädagogin Sybille Färber-Voss im Nachbarschaftsraum Eberstadt. Finanziert wird die auf 18 Monate befristete 40%-Stelle von der Dotterstiftung.

Ein regelmäßiges Programm ist bereits in Planung. Dabei soll es um Freizeitbeschäftigungen und kulturelle Ausflüge gehen. Gemeinsam sollen dabei Ideen entstehen, um Angebote für schöne Lebensstunden in den drei Eberstädter Gemeinden zu etablieren.

Aktuell lädt Sybille Färber-Voss unter dem Titel „Werkelnd in den Frühling“ zum gemeinsamen Bau eines Hochbeetes ein.
Termine:

Mittwoch, 26.2. und 12.3., 15. – 17 Uhr im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde.



Sybille Färber-Voss

„Jeder der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“

(Franz Kafka)

Unter diesem Motto stellt sich die neue Mitarbeiterin selbst vor:

Mein Name ist Sybille Färber-Voss, ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit 20 Jahren sehr gerne in Eberstadt. Ich habe Diplom Pädagogik studiert und bin seit 27 Jahren berufstätig. Dabei ist mir der persönliche Kontakt und das gelingende Miteinander mit unterschiedlichsten Menschen immer das Wertvollste. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur und lese gerne. Ich freue mich auf diese Aufgabe mit vielen neuen Kontakten.

Herzliche Grüße Sybille Färber-Voss



Wir sind für Sie da:



Pfarrer
Oliver Seel
Tel.: 0176 76799720
oliver.seel@
ekhn.de



Pfarrer
Walter Schneider
Tel.: 537154
walter.schneider@
ekhn.de



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763
stefan.mann
@ekhn.de



Kindertagesstätte
Christian Wolf
Tel.: 52642
christian.wolf
@ekhn.de



Gemeindepädagogin
Sabine Kreitschmann
Tel. 06167 912333
sabine.kreitschmann
@ekhn.de



Küster u.
Hausmeister
Werner Hippe
außer Di. Tel.:
0173 3022294



Hausmeister KITA
Paul Naggatz



Gemeindebüro
vertreten durch
Suse Andresen,
Maximilian Frank
und Tanja Hofferbert
Tel.: 953510

Evangelische Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel: 06151 953510 Fax: 06151 953529
Mail: christuskirchengemeinde.
darmstadt@ekhn.de
Internet: www.christuskirche-eberstadt.de

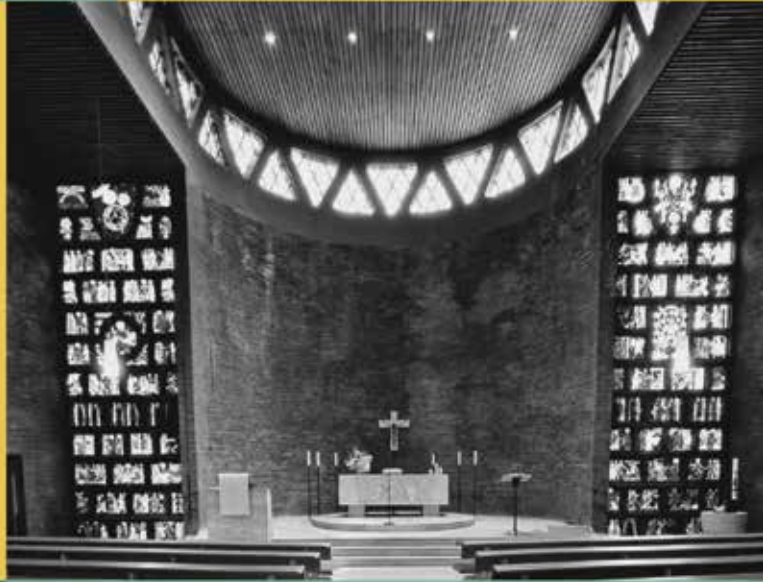
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Mo. 10–12 Uhr, Mi. 15–18 Uhr
Diakoniestation Tel.: 4033900
Telefonseelsorge (gebührenfrei):
Tel.: 0800 111 0 111
und 0800 111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge: Dr. Vera Bastian, Monika Berner, Mira Berz, Ulrike Dürr, Bärbel Göckel, Andrea Jost, Dr. Kay-Uwe Klabunde, Jo Hanns Lehmann, Dr. Lars Pause, Pfarrer Walter Schneider, Prof. Dr. Claus Schul, Pfarrer Oliver Seel, Sigrid Sens, Dr. Holger Thomae, Sabine Wilhelm

Gemeinde-

Versammlung

EINLADUNG



9.3.2025

10:00 Gottesdienst

11:15 Gemeindeversammlung im Gemeindehaus

Als Kirchenvorstand laden wir Sie herzlich zu unserer nächsten Gemeindeversammlung ein.

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie über aktuelle Themen und Projekte unserer Kirche informieren.



Evangelische
Christuskirchengemeinde